

## Sammelbericht pro 1886

von

J. Gerhardt in Liegnitz.

---

Nicht näher bezeichnete Orte dieses kleinen Aufsatzes liegen bei Liegnitz. Das öfter erwähnte Lähn ist eine kleine Stadt am Bober, 2 Ml. nördlich von Hirschberg, umrahmt von mit Laubholz dicht bewaldeten Bergen des niederschlesischen Mittelgebirges. Der Burgberg trägt die Ruine des Schlosses Lähnhaus. — Ich benutzte die Erndte-Ferien dazu, hier zu sammeln. Das meiste wurde durch Sieben erbeutet.

*Trechus pulchellus* Putz. Lähn: am Hagenbach. Gem.

*Agonum livens* Gyll. Unter feuchtem Eichenlaub bei Pansdorf, s.

Die Artberechtigung für *Haliplus Heydeni* Wehncke und *H. immaculatus* mihi halte ich aufrecht. Der erstere kommt zuweilen unvermischt mit anderen *H.*-Arten vor, z. B. in den Tümpeln auf der großen Iserwiese. Beide haben in beiden Geschlechtern glatte Punktzwischenräume auf den Decken, *ruficollis*, mit dem er im neuesten Kataloge zusammengezogen ist, und *fluviatilis* dagegen beim ♀ eine nie fehlende, dichte, aber äußerst feine Zwischenpunktirung. Näheres sonst s. Zeitschr. für Entomol. Breslau 1877, pag. 34 u. ff.

*Helophorus strigifrons* Thoms. 2 Stück, eins im Bruch hier und eins in den Vorbergen bei Brechelshof. Größe 4 mill. — Eine der Varietät *croaticus* Kuwert sehr nahe stehende, 3 mill. lange, hellere Form mit denselben gleichfarbigen, gelben Palpen wie diese kommt bei Kanth in Mittelschlesien vor.

*Helochares lividus* Forster und *H. dilatatus* Er. sind wohl mit Unrecht vereinigt. Ich habe beide bei L. in Mehrzahl gesammelt und stets mit Sicherheit unterscheiden können.

*Limnebius nitidus* Marsh. und *sericeus* Muls. (*Fussi* mihi) sind im neuesten Kataloge der europ. Käfer vereinigt. Für die beiden letztgenannten ist die Identificirung zweifellos; mein *nitidus* dagegen ist ein ganz anderes Thier. Eine Beschreibung dieser Arten findet sich: Berl. E. Z. Jahrg. X, pag. 402 u. ff. und Jahrg. XX, pag. 167 u. ff.

*Stenus rubra* Er. hält sich mit Vorliebe zwischen den eng gestellten Lamellen des weissen Giftreizgers (*Lactarius piperitus*) auf. Hefsberge, s.; Lähn, n. s.

*Aleochara spadicea* Er. Lüben: Wasserwald bei Kaltwasser. 1 Stück. Zweiter schles. Fundort.

*A. mycetophaga* Kr. Lähn, s. s.

*Callicerus obscurus* Grav. Liegn. im Bruch; Lähn, unter feuchtem Laube, s. s.

*Falagria thoracica* Curt. Panten, unter schimmelndem Hasellaub einmal hfg.; Lähn, s.

*Homalota languida* Er. ist hier und in den Vorbergen unter Laub s., dagegen *insecta* Thoms., namentlich a. d. Katzbach, hfg.; *pavens* fehlt z. Z. hier noch; *luridipennis* Mannh. s. s.; *granigera* Ksw. s. s.; *pilosa* Kr. s. s.; *pallidicornis* Thoms. s. s.; *myrmecobia* Kr. 1 Stück (Rector Kolbe hier); *putrida* Kr. (Kolbe); *nigricornis* Thoms. 1 Stück; *aegra* Heer und *luctuosa* Rey. s. s.; *palleola* Er. In *Lactarius*-Arten zuweilen hfg.

*Homalota clientula* Er. mit etwas transversalen vorletzten Fühlergliedern, meist röthlichbraunem Vordertheile des Hinterleibes und etwas geringerer Gröfse, spricht doch sehr für eigene Art. Sie ist bei Lähn unvermischt mit *H. fungi* und hfg.

*Thectura immersa* Er. und *plana* Gyll., beide in den Hefsbbergen unter Kiefernrinde, s. s.; erstere im Lausitzer-Gebirge von Rekt. Kolbe in einigen Stücken.

*Oxyroda praecox* Er. Im Riesengeb. 1 Stück.

*O. misella* Kr. Schwarzwasserbruch; im Angeschwemmten der Katzbach, s. s.

*Ocyusa maura* Er. Bruch, s. s.

*Encephalus complicans* Wstw. Lindenbusch aus einem *Agaricus*. 1 Stück.

*Gyrophæna laevipennis* Kr. Ebendas. 1 Ex.

*Gyr. Poweri* Crotch. Lähn, aus *Lactarius piperitus* geklopft, n. s.

*Gyr. nana* Payk. ♂ hat am Hinterrande von Dorsalsegment 7 nicht 3, sondern 4 Zähne, der mittelste ist nämlich ein deutlicher Doppelzahn. Dieselbe Bildung zeigt *Gyr. Poweri*, doch sind hier die mittelsten zwei Zähne länger, schwächer und etwas weiter von einander gerückt. — Die Fältchenzahl auf Segment 6 der *Gyr. nana* beträgt allerdings meist 4, aber n. s. auch 5 oder 6, doch sind die äusseren dann in der Regel schwächer.

*Gyr. polita* Er. bevölkert mit Vorliebe den an Eichenstümpfen wachsenden lederartigen, gelblich-weißen *Lenzites quercinus*, aus

dessen gewundenen Lamellen ich ihn fast immer, doch nie in so großen Mengen wie z. B. *nana* oder *affinis* klopfte.

*Gyr. manca* Er. Aeuferst zahlr. an Ulmenschwämmen (*Polyporus suaveolens*).

*Myllaena gracilis* Heer und *Habrocerus capillaricornis* Gr. unter Laub hier und bei Lähn fast gleich selten.

*Tachyporus ruficeps* Kr. Lähn: aus *Lactarius piperitus* geklopft, doch s.

Von *Bolitobius pygmaeus* F. ist hier die Normalform s., var. *intrusus* Heer. s. hfg. und eine Form mit schwarzem Hinterleibe und zum größeren Theile schwarzen Decken und Halschild z. s.

*Megacronus striatus* Oliv. Weissenrode v. einem *Polyporus suaveolens*. 1 Stück.

*Meg. cernuus* Gr. kommt auch in der Var. *ruficollis* vor.

*Quedius fumatus* Steph. Lähn: am Hagenbach z. hfg. Neu für Schlesien! Ebendas. *Q. umbrinus* Er. z. hfg., *Philonthus montivagus* (1 Stück) und *decorus* Gr. z. s.

*Philonthus laevicollis* Lac. Hefsberge, 1 Ex. (Kolbe).

*Staphylinus compressus* Marsh. Lähn: unter Eichenlaub im Pfarrbusch, 1 Stück, das erste schlesische.

*Xantholinus tricolor* F. kommt auch mit fast schwarzem Halsschild vor. Die Form mit ganz rothgelben Thorax war bei Lähn s. hfg.

Von *Lathrobium filiforme* und *longulum* giebt es Rufinos, die leicht zu Verwechslungen mit rothgefärbten Arten führen können.

*Medon ochraceus* Grav. ist bei Liegn. s. s., weniger s. *M. rufiventris* Nordm. — Bei Lähn ist *M. brunneus* Er. hfg. — Von *M. piceus* Kr. klopfte ich Anf. Octbr. 1885 1 Stck. in den Hefsbergen aus Pilzen.

*Sunius neglectus* Mrkl. Im Angeschwemmten der Katzbach das erste Stück.

*Stenus incanus* Er. Mit Var., s.

*St. lustrator* Er. Lähn: Pfarrbusch, unter Eichenlaub, s. Neu für Schlesien. Um Lähn finden sich auch *St. impressus* Mot. und *Erichsoni* Rye, beide s., sehr hfg. dagegen *montivagus* Heer.

*St. solutus* Er., 1883 von Weise bei Kohlfurth in 1 Ex. für Schlesien neu entdeckt, fand ich in wenigen Ex. Anfang Novbr. unter Rohr am Jacobsdorfer See.

*Enaesthetus laeviusculus* Mannh., hier im Bruch die häufigste Art, hat folgende Geschlechtsauszeichnung beim ♂: Ventral-

segment 6 hat in der Mitte seines Hinterrandes einen kleinen Ausschnitt und Segment 7 ist tief gespalten. Höckerchen auf Segment 4 und 5 fehlen.

*Bledius nanus* Er. Pfaffendorf: am Brückengeländer des Schwarzwassers. 1 Stück (Kolbe).

*Bl. longulus* Er. und *dissimilis* Er. Im Angeschwemmten der Katz b., s. s.

*Oxytelus fulvipes* Er. An versch. Orten unter feuchtem Laube, z. s.

*Ancyrophorus omalinus* Er. An der Katz b. 1 Stück (Kolbe).

*Lesteva punctata* Er. Lähn: am Hagenbach, s. s.

*Homalium Oxyacanthae* Grav. An einem Hasenkadaver in mehreren Ex. bei Weissenrode.

*Hom. planum* Payk. Hefsberge, s. *Hom. testaceum* Er. namentlich unter Weisbuchenlaub bei Lähn.

*Megarthrus nitidulus* Kr. Kaltwasser bei Lüben. Lähn, s. s.

*Phloeobium clypeatum* Müll. Am öftersten unter schimmelndem Wurzelgeflecht der Weisbuche bei Lähn.

*Bythinus nodicornis* Aubé, *nigripenne* Aubé und *Stussi-neri* Reitt. bei Lähn s. s., *validus* Aubé z. s. dort und hier, während hier *B. puncticollis* fehlt.

*Biblioporus bicolor* Denny. 1 Stück bei Brechelshof unter Eichenlaub.

*Cephennium laticolle* Aubé. Lähn: unter Laub, z. s. *Ceph. thoracicum* Müll. Hefsberge, s. s.

*Neuraphes rubicundus* Schaum. Lähn, 1 Stück; ebendasselbst Rufinos von *N. elongatulus*, sowie von *Scydmaenus scutellaris* und *Sc. collaris* in je 1 Ex.

*Euconnus denticornis* Müll. Hier und bei Lähn meist unter Eichen- und Weisbuchenlaub, doch s.

*Ptomaphagus fumatus* Spence. In einigen Stücken mit dem s. *varicornis* und dem hfg. *anisotomoides* Spence unter verschiedenem Laub.

*Colon armipes* Kr. Hier a. d. Katz b. s. s. — *C. latum* Kr. Hefsberge, Lähn, vorzüglich unter Weisbuchenlaub, s. s.

*Liodes nigrita* Schmidt. Lähn: 1 Stück gegen Abend am Lähnhausberge gestrichen.

Bei den zahlreichen Stücken meines *Colenis dentipes* ist das 7. Fühlerglied stets deutlich breiter als das 8te, nicht umgekehrt, wie Reitter in seinen Bestimmungstabellen sagt. Wahrscheinlich ist's ein Druckfehler.

*Agathidium atrum* Payk. Hier s.; bei Lähn hfg. unter Eichenlaub mit *Amphicyllis globus* und dem selteneren *A. globif.*

*Cybocephalus politus* Gyll. Lüben: Wasserwald bei Kaltwasser. Für Niederschl. neu.

*Lycoperdina Bovistae* F. Lähn: aus *Lactarius piperitus* geklopft.

*Atomaria turgida* Er. und *A. gibbula* Er. in je 1 Stück bei Lähn.

*Lathridius angusticollis* Humm., *rugicollis* Oliv und *alternans* Mannh. Liegnitz, äußerst s.

*Eपुरaea variegata* Hbst., die bei Liegn. fehlt, fand ich in 1 Ex. bei Lähn. Ebenda n. s. *Mecruria melanocephala*, s. s. *Meligethes ovatus* St., *brachialis* Er. und *morosus* Heer. — *M. bidens* Bris. strich ich Anfang Oktober in den Hefsbergen von *Calamintha Clinopodium*.

*Silvanus similis* Er. Unter Laub in einem Erlensumpf bei Panten, 1 Stück; ein zweites fand Hr. C. Schwarz von hier.

*Trox cadaverinus* Ill. liebt Katzenkoth. Ein Stück dieser für Schles. äußerst s. Art fand Hr. Rektor Kolbe in Bremberg.

*Anthaxia grammica* Lap. Panten, 2 Stück (C. Schwarz). Für Schlesien neu!

*Agrius convexicollis* Redtb. Hefsberge, Panten, s. s.

Von *Barypeithes mollicomus* Ahr. sammelte Hr. Fabrikbes. Selinke hier in seinem Garten von Gras successive an 500 Stück.

*Acalles camelus* F. Lähn, z. s. mit dem ebenso hfg. *pyrenaeus* Boh. und dem noch häufigeren *turbatus* Boh. — *A. pyrenaeus* kommt auch in der niederschles. Ebene bei Kaltwasser Kr. Lüben vor, wo ich ihn in 2 Ex. fand. Bisher war er nur aus den Thälern der Sudeten bekannt. Letzner hat ihn auch in den oberschles. Gebirgen, C. Schwarz in der Grafschaft Glatz aufgefunden.

*Coeliodes ruber* Marsh. Lähn: unter Eichenlaub.

*Ceuthorhynchus quercicola* Payk. 1 Stück ibid.

*C. obsoletus* Gyll. und *neutralis* Schh. Beide auf den Pantner Höhen, s. s.

*Leptura ustulata* Ménét. Wasserwald bei Kaltwasser von blühendem *Cornus sanguinea*.

*Monochammus sutor* F. Kuchelberg in der Nähe eines Laubgebüsches. 1 Stück.

*Saperda similis* Laich. 1 Stück dieser s. Art fing Herr Fabrikbes. Selinke bei Schönau am Willenberge auf einer Eiche.

Die Summe der in Niederschlesien nachgewiesenen Käferarten beträgt z. Z. 3154.